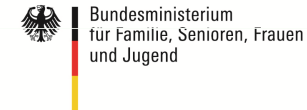


Demokratische Kulturen in Sportvereinen

Zu den Herausforderungen und Chancen des Vereinssports
Ergebnisse einer niedersächsischen Pilotstudie

MA Soz. Madlen Preuß
Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung
Universität Bielefeld

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Demokratische Kulturen in Sportvereinen

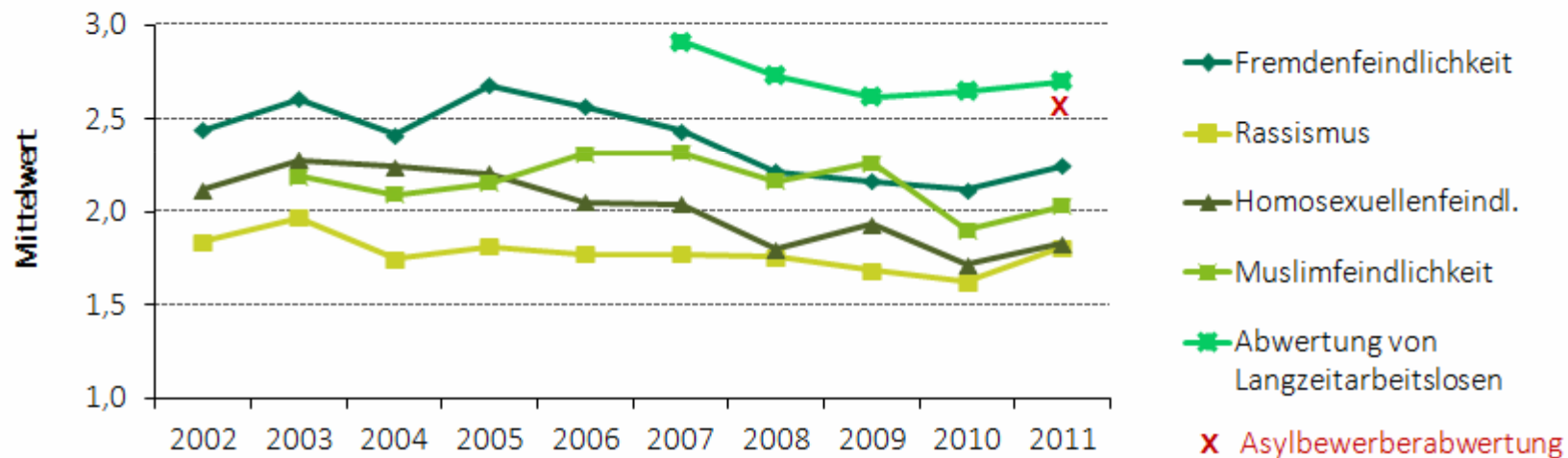
- I. Das Projekt und die Datengrundlage
- II. Ausgangslage: „Mein Verein“ – die Bewertung der Mitglieder
- III. Vereinsdemokratie und Partizipation
- IV. Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)
- V. Eine Bilanz

Das Projekt und die Datengrundlage

Das Projekt und die Datengrundlage

Ausgangspunkt:

- Sekundäranalyse zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in Niedersachsen



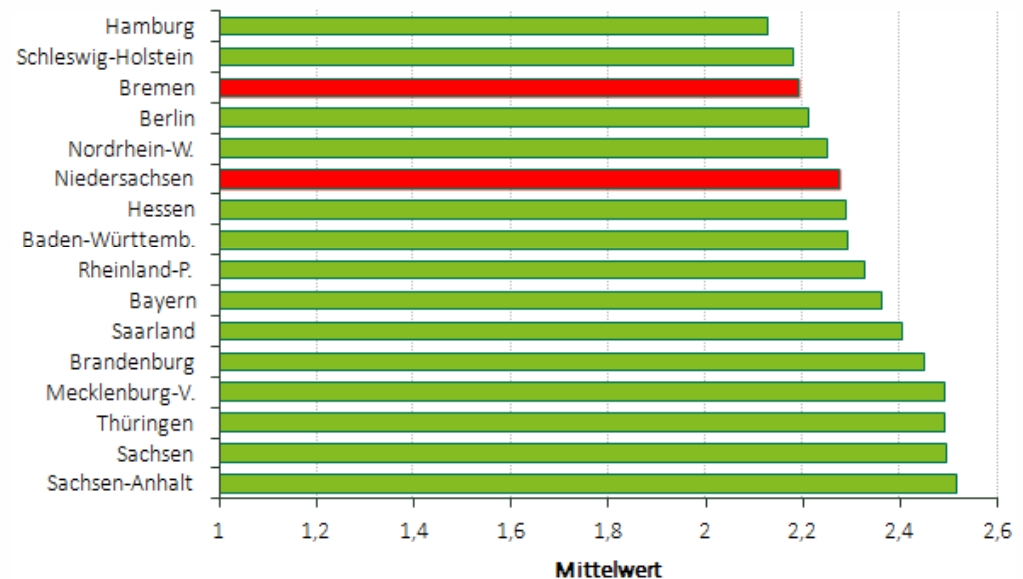
Quelle: GMF-Surveys, 2002 – 2011

Das Projekt und die Datengrundlage

Ausgangspunkt:

- Sekundäranalyse zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in Niedersachsen
- Studie zu rechtspopulistischen Einstellungsmustern und Strömungen in Niedersachsen und Bremen, 2012 – 2013

(vgl.: Preuß, van de Wetering und Zick, 2014:
Rechtspopulismus in Niedersachsen und Bremen.
Eine Analyse der Agitation und Verbreitung
rechtspopulistischer Orientierungen in der
Bevölkerung. Bielefeld)



Quelle: GMF-Surveys, 2002 – 2011

Das Projekt und die Datengrundlage

Ausgangspunkt:

- Sekundäranalyse zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in Niedersachsen
- Studie zu rechtspopulistischen Einstellungsmustern und Strömungen in Niedersachsen und Bremen, 2012 – 2013

→ Beschränkung: Keine Aussagen über Sportvereinsmitglieder

Ziel:

- explizite Erfassung des Stimmungsbilds in niedersächsischen Sportvereinen
- Sportvereine als Spiegelbild der Gesellschaft?
 - Sichtung zweier zentraler Fragenkomplexe

Das Projekt und die Datengrundlage

- (1) Welche Partizipationsmöglichkeiten nehmen die Mitglieder in ihrem Sportverein wahr?

Inwiefern besteht die Bereitschaft, sich für die Schaffung und Gestaltung eines vereinsinternen Gemeinwesens einzusetzen, das sich auf den zentralen demokratischen Prinzipien der Anerkennung und Gleichwertigkeit aller Vereinsmitglieder gründet?

- (2) Welche Einstellungsmuster bestehen, die einen umfassenden und gleichwertigen Zusammenhalt fördern?

Existiert der vielbeschworene integrierende und demokratisierende Motor der Vereinskultur oder wirken auch im Mikrokosmos Sportverein desintegrierende, abwertende und diskriminierende Einstellungen?

Das Projekt und die Datengrundlage

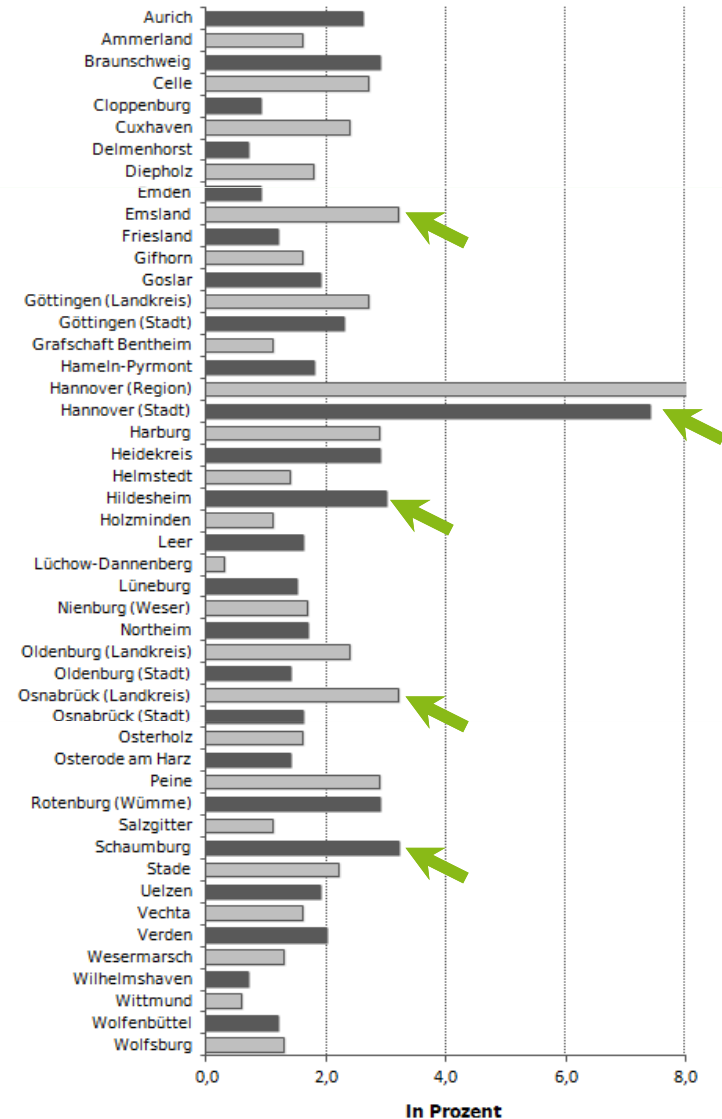
- selbst-rekrutierte Stichprobe, Online-Erhebung
Befragungszeitraum: Februar – März 2015
- Befragtenzahl: 1.785 (67,1 %, nach Beendigungsquote) – 2.563
 - Geschlecht: 732 Frauen (33,4 %), 1.456 Männer (66,3 %)
 - Alter: 16 – 85 Jahre; Altersdurchschnitt: 47 Jahre
 - Migrationshintergrund (MH): 557 (18 %) Befragte mit MH
 - Bildungsgrad: 5,2 % niedrig, 28,1 % mittel, 66,7 % hoch
- 5-stufige Antwortskala:
(1) "stimme/ trifft überhaupt nicht zu" bis (5) "stimme/ trifft voll und ganz zu"

Das Projekt und die Datengrundlage

Studienbeteiligung nach Region

Besonders hoch:

- Hannover, Stadt: 188 Befragte (7,4 %)
- Hannover, Region: 207 Befragte (8,1 %)
- Emsland, Hildesheim, Osnabrück, Landkreis und Schaumburg: 76 – 83 (> 3 %)



Das Projekt und die Datengrundlage

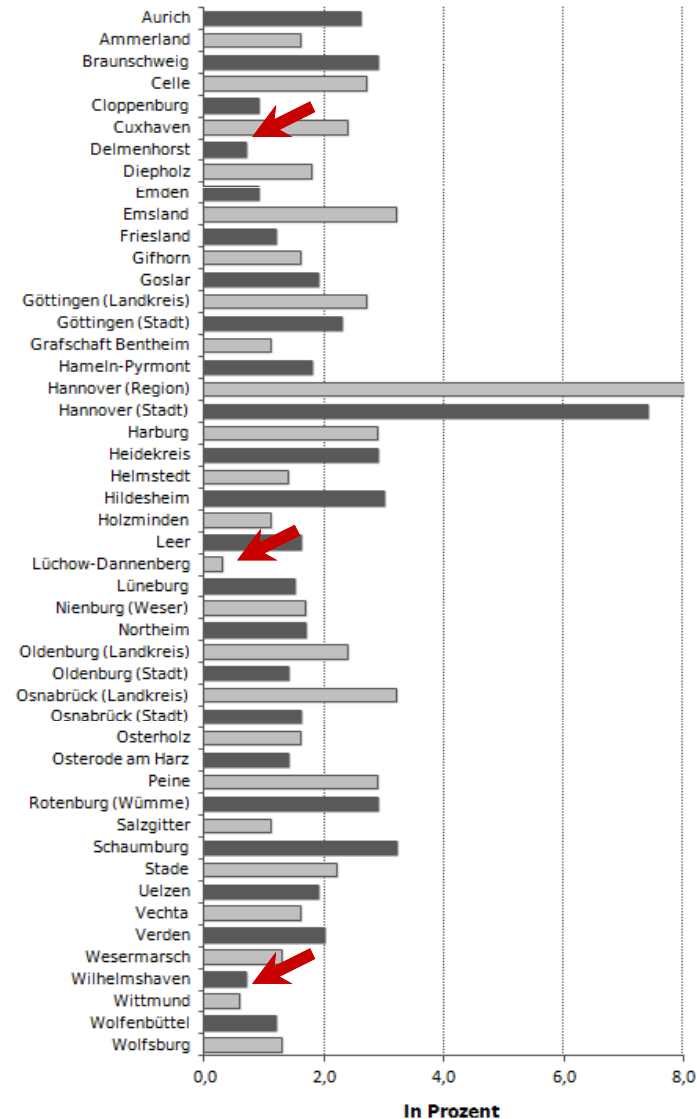
Studienbeteiligung nach Region

Besonders hoch:

- Hannover, Stadt: 188 Befragte (7,4 %)
- Hannover, Region: 207 Befragte (8,1 %)
- Emsland, Hildesheim, Osnabrück, Landkreis und Schaumburg: 76 – 83 (> 3 %)

Besonders niedrig:

- Lüchow-Dannenberg, Wittmund, Wilhelmshaven und Delmenhorst: 8 – 17 (< 0,7 %)



Das Projekt und die Datengrundlage

Ausgeübte Sportart/en

Besonders häufig:

- Fußball (23,8 %), Turnen, Schießsport, Gymnastik, Tischtennis, Leichtathletik: > 6 %

Sportart	absolut	Sportart	absolut
Fußball	490	Kanusport	20
Turnen	162	Boßeln	19
Schießsport	138	Schach	19
Gymnastik	134	Nordic Walking	14
Tischtennis	129	Rettungssport	14
Leichtathletik	122	Flugsport	13
Tennis	98	Rehabilitationssport	11
Handball	91	Faustball	10
Kampfsport, asiat.	76	Kegeln	10
Schwimmen	75	Rollsport	10
Fitness	71	Skisport	10
Volleyball	65	Golf	9
Tanzsport	63	Hockey	9
Reitsport	50	Triathlon	9
Gesundheitssport	44	Yoga	9
Rudersport	39	Pilates	8
Segelsport	39	Trampolin	7
Badminton	36	Wandern	7
Basketball	28	Zumba	7
RadSPORT	27	Radball	6
Bogensport	23	Akrobatik	5
Laufsport	23	Behindertensport	5
Aerobic	21	Dart	5
Tauchsport	21		

eine andere Sportart als die gelisteten: 72

Angabe einer Sportart (pro Mitglied): 1.801

Angabe mehrerer Sportarten (pro Mitglied): 254

Das Projekt und die Datengrundlage

Ausgeübte Sportart/en

Besonders häufig:

- Fußball (23,8 %), Turnen, Schießsport, Gymnastik, Tischtennis, Leichtathletik: > 6 %

Besonders selten:

- Radball, Akrobatik, Behindertensport, Dart, Trampolin, Wandern, Zumba: < 0,3 %

Sportart	absolut	Sportart	absolut
Fußball	490	Kanusport	20
Turnen	162	Boßeln	19
Schießsport	138	Schach	19
Gymnastik	134	Nordic Walking	14
Tischtennis	129	Rettungssport	14
Leichtathletik	122	Flugsport	13
Tennis	98	Rehabilitationssport	11
Handball	91	Faustball	10
Kampfsport, asiat.	76	Kegeln	10
Schwimmen	75	Rollsport	10
Fitness	71	Skisport	10
Volleyball	65	Golf	9
Tanzsport	63	Hockey	9
Reitsport	50	Triathlon	9
Gesundheitssport	44	Yoga	9
Rudersport	39	Pilates	8
Segelsport	39	Trampolin	7
Badminton	36	Wandern	7
Basketball	28	Zumba	7
RadSPORT	27	Radball	6
Bogensport	23	Akrobatik	5
Laufsport	23	Behindertensport	5
Aerobic	21	Dart	5
Tauchsport	21		

eine andere Sportart als die gelisteten: 72

Angabe einer Sportart (pro Mitglied): 1.801

Angabe mehrerer Sportarten (pro Mitglied): 254

Ausgangslage:
„Mein Verein“ – die Bewertung der Mitglieder

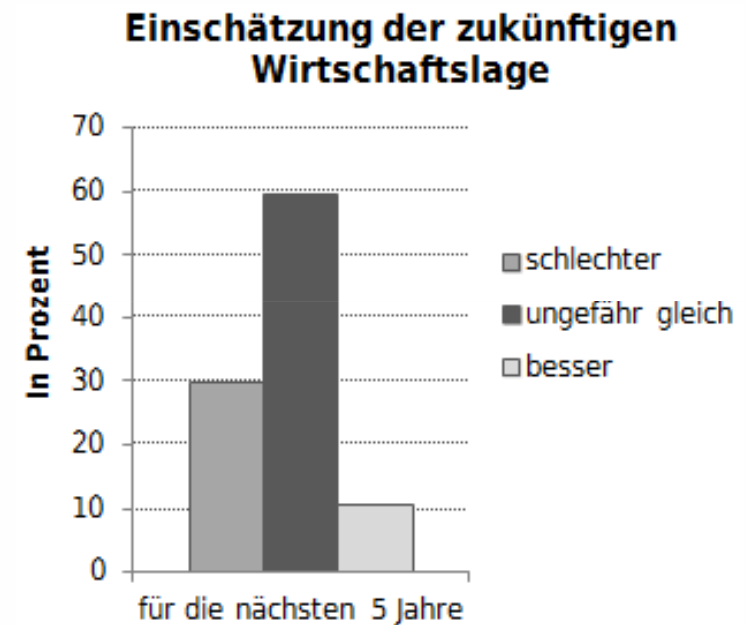
Ausgangslage: „Mein Verein“ – die Bewertung der Mitglieder

Wirtschaftslage des Sportvereins

- grundlegend positive Einschätzung der wirtschaftlichen Situation

gut ————— weder noch ————— schlecht
48,3 % 36,1 % 13,8 %

- allerdings eher negative Zukunftsaussichten:
Beinahe 1/3 glaubt an eine Verschlechterung,
nur jede*r Zehnte ist von einer Verbesserung
der wirtschaftlichen Situation überzeugt



N = 2.439

Ausgangslage: „Mein Verein“ – die Bewertung der Mitglieder

Personale Ausstattung des Sportvereins

- vor allem in der Wartung (61,3 %) und im Sportbetrieb (69,2 %) wird ein ‚Zuwenig‘ bemängelt, seltener in Vereinsführung (35,8 %) und Verwaltung/ Koordination (43,5 %) → *kaum Wahrnehmung von Überbelegung*

Mitgliederbeziehungen und -strukturen im Sportverein

- allgm. Einschätzung: **gut** ————— **teils/ teils** ————— **schlecht**
83,9 % 14,5 % 1,7 %
- Heterogenitätswahrnehmung: Stark vertreten bei Lebensstilen (42,1 %) weniger stark bei Werthaltungen (25,8 %) und religiösen Überzeugungen (15,6 %)

Ausgangslage: „Mein Verein“ – die Bewertung der Mitglieder

Mitgliederbeziehungen und -strukturen im Sportverein

Es gibt Probleme zwischen den ...

	trifft nicht zu	teils/ teils	trifft zu
Mitgliedern und dem Vorstand	73,0	19,0	8,0
Eltern und Trainern	74,3	20,1	5,6
ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitgliedern	89,5	7,8	2,7
Deutschen mit und ohne MH	95,7	3,6	0,8
jungen und alten Mitgliedern	76,6	16,2	7,3

Mitglieder/ Vorstand: N = 1.886
 Eltern/ Trainer*innen: N = 1.882
 Ehrenamt/ Hauptamt: N = 1.839
 mit/ ohne MH: N = 1.878
 jung/ alt: N = 1.887

Ausgangslage: „Mein Verein“ – die Bewertung der Mitglieder

„Fragen zum Vereins/Vorstand sind schwierig, wenn man nicht den Einblick in die Strukturen hat. Deshalb sollten diese Fragen speziell für den Vorstand sein.“

„Mir ist klar geworden, dass ich wenig über meinen Verein weiss. Ich identifiziere mich ausschliesslich mit meiner Abteilung – aber nicht mit dem Verein.“

„Es ist sehr schwierig geworden, Sportskameraden zum Ehrenamt zu bewegen. Es sind eine Vielzahl von Jugendmannschaften bei uns im Verein gemeldet. Uns fehlen seit Jahren Trainer.“

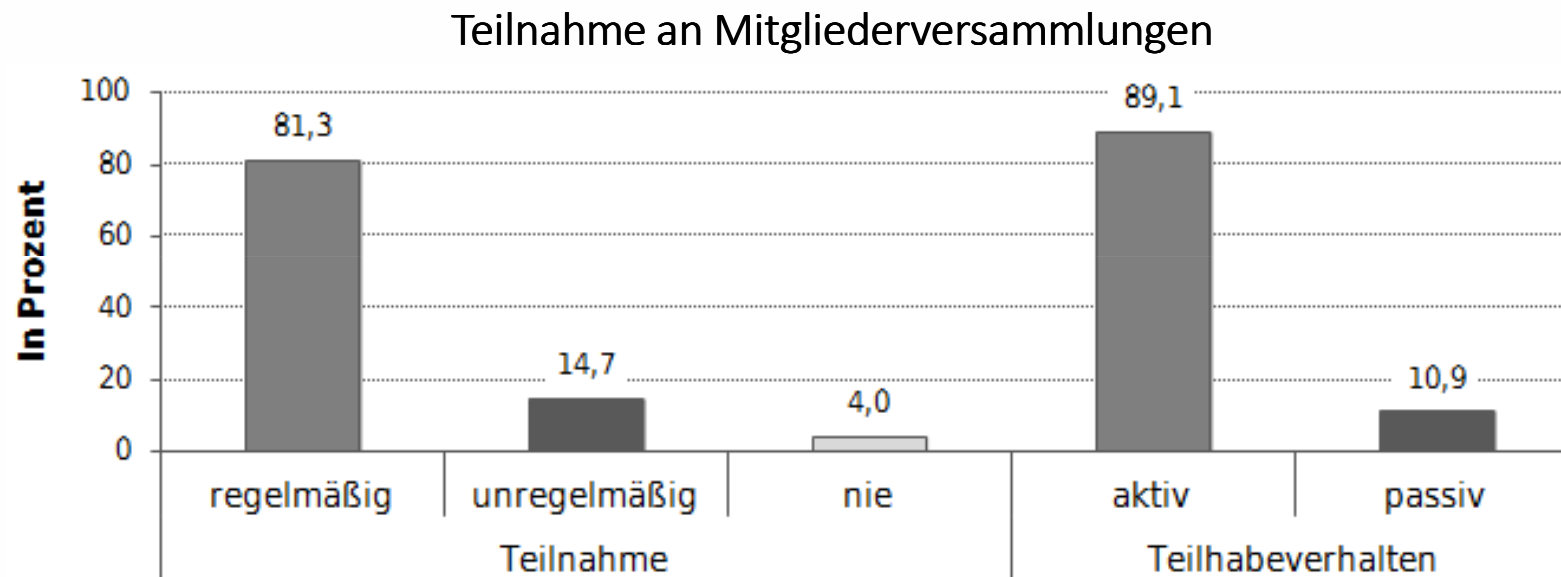
„zu den Anfangsfragen über den Verein, die Anzahl der arbeitenden Mitglieder, der Sparten etc. überhaupt bis kein Wissen Zum Teil Antwortmöglichkeit ist mir egal oder weiß ich nicht“

Vereinsdemokratie und Partizipation

Vereinsdemokratie und Partizipation

Interesse an Vereinspolitik

- 9 von 10 Befragten sind mit der Vereinssatzung vertraut



Teilnahme: N = 1.924

Teilhaber: N = 1.889

Vereinsdemokratie und Partizipation

Partizipation und Einflusschancen

Einzelindikatoren der Partizipationswahrnehmung	trifft nicht zu	teils/ teils	trifft zu
(1) In meinem Verein hat jede/r die gleichen Rechte, wenn es etwas zu entscheiden gibt, das alle Mitglieder betrifft.	13,5	17,9	68,6
(2) Mein Sportverein fordert jedes Mitglied auf, eigene Anliegen einzubringen.	13,7	22,2	64,1
(3) Mein Sportverein legt viel Wert auf die Sichtweisen der Mitglieder.	11,2	27,9	60,9
(4) Auch als einzelnes Mitglied kann ich auf die Entwicklung des Sportvereins Einfluss nehmen.	12,5	21,9	65,6

- rund 1/3 nimmt Möglichkeiten der Einflussnahme und aktives Partizipations-Engagement des eigenen Vereins wahr, aber ...

(1) N = 1.910

(2) N = 1.918

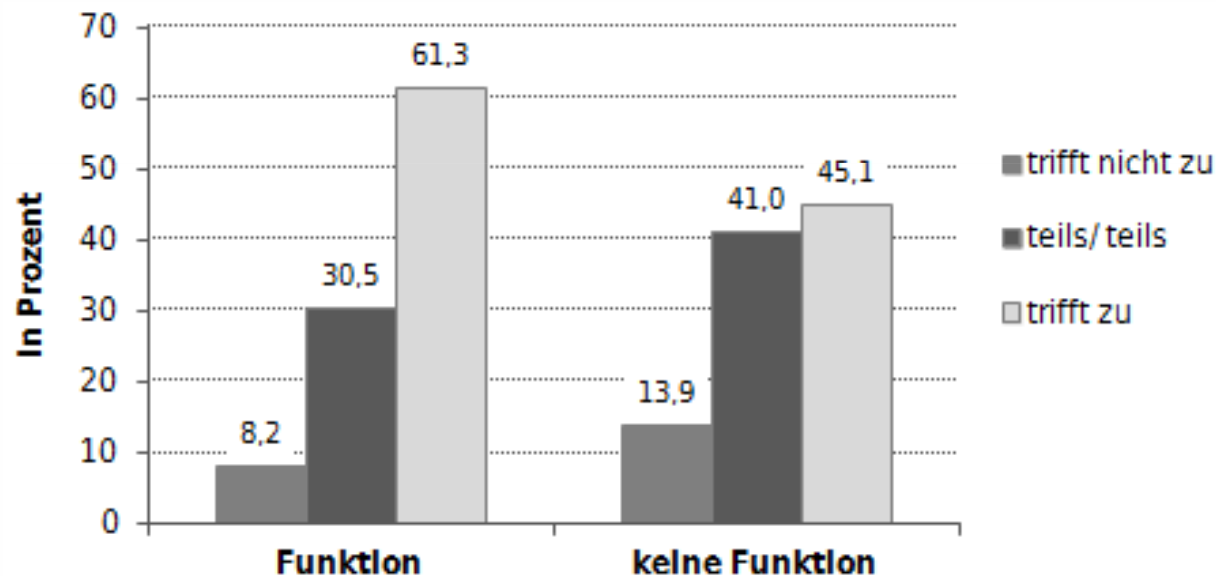
(3) N = 1.916

(4) N = 1.920

Vereinsdemokratie und Partizipation

Partizipation und Einflusschancen

- Berücksichtigung der vorhandenen Vereinsfunktion notwendig, denn:
Klare Differenz zwischen Funktionsträger*innen und einfachen Mitgliedschaften in der Partizipationswahrnehmung



Mittelwert-Index zur
Partizipationswahrnehmung
Funktion: N = 1.527
keine Funktion: N = 255

Vereinsdemokratie und Partizipation

„Problematischer ist für Vereine eher das fehlende ehrenamtliche Engagement und die Beteiligung der Mitglieder an Gremien. Verein wird heute als Dienstleister und nicht als Zusammenschluss von Gleichgesinnten verstanden.“

„In meinem Verein werden demokr. Strukturen leider unzureichend umgesetzt. Weder von unten nach oben noch von oben nach unten. Beispiel: Trainerposten werden untereinander vergeben. Es besteht bei Uneinigkeit keine Kommunikation mit dem gewählten Vorstand.“

Vereinsdemokratie und Partizipation

Vereins-Engagement und Demokratieschulungen

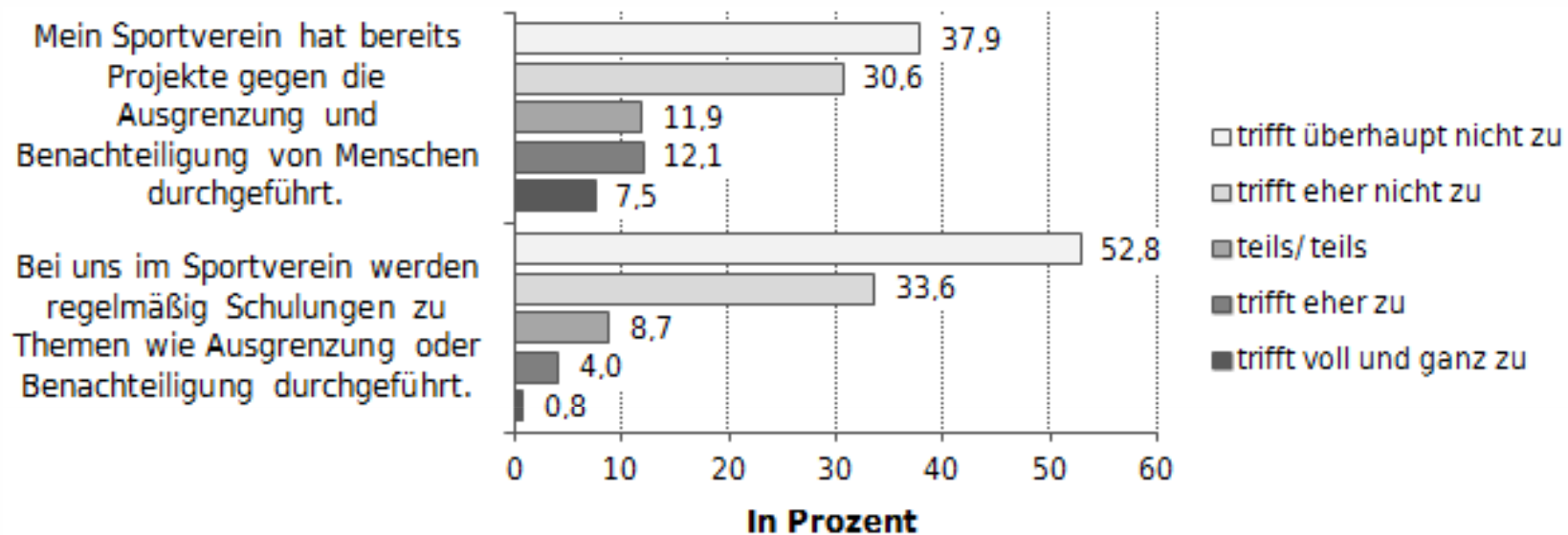
- 9 von 10 Mitglieder nehmen positive Diversitäts-Haltung des eigenen Vereins wahr, mehr als 2/3 ein klares Plädoyer für Antidiskriminierung
→ aber auch hier Notwendigkeit differenzierter Betrachtung nach Vereinsfunktion

Einzelindikatoren des aktives Vereins-Engagements	trifft nicht zu	teils/ teils	trifft zu
(1) Mein Sportverein engagiert sich stark für ein gutes Miteinander.	5,0	17,9	77,2
(2) In meinem Sportverein wird viel dafür getan, dass sich alle wohlfühlen.	5,2	16,6	78,2
(3) Wenn bei uns jemand benachteiligt wird, schreitet mein Sportverein sofort ein.	6,8	15,4	77,8
(4) Die bewusste Ausgrenzung oder Benachteiligung werden in meinem Sportverein nicht thematisiert.	48,2	17,8	34,0

(1) N = 1.836, (2) N = 1.835; 3) N = 1.808,; 4) N = 1.809

Vereinsdemokratie und Partizipation

Vereins-Engagement und Demokratieschulungen



- in jedem 5ten Verein fanden bereits Projekte gegen Ausgrenzung oder Benachteiligung statt, in mehr als einem 1/3 noch nie
- kontinuierliche Angebote für gerade einmal 1,2 %

Frage 1: N = 1.810

Frage 2: N = 1.815

Vereinsdemokratie und Partizipation

Vereins-Engagement und Demokratieschulungen

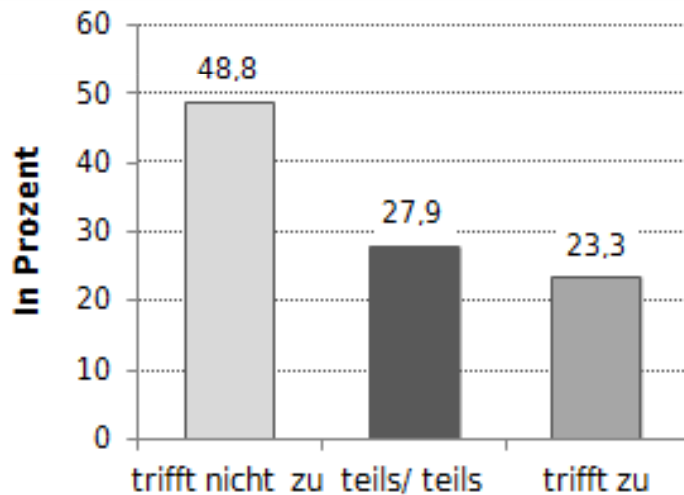
- 64,3 % zufriedene Vereinsmitglieder, wenn es um die Stärkung von Toleranz und Respekt im Sportverein geht
- 14,8 % bemängeln diesbezüglich fehlendes Engagement (unabhängig von Funktion)

Vereinsdemokratie und Partizipation

Vereins-Engagement und Demokratieschulungen

- 64,3 % zufriedene Vereinsmitglieder, wenn es um die Stärkung von Toleranz und Respekt im Sportverein geht
- 14,8 % bemängeln diesbezüglich fehlendes Engagement (unabhängig von Funktion)

Wunsch nach mehr Schulungsangeboten für ein besseres Miteinander (gesamt, N = 1.818)

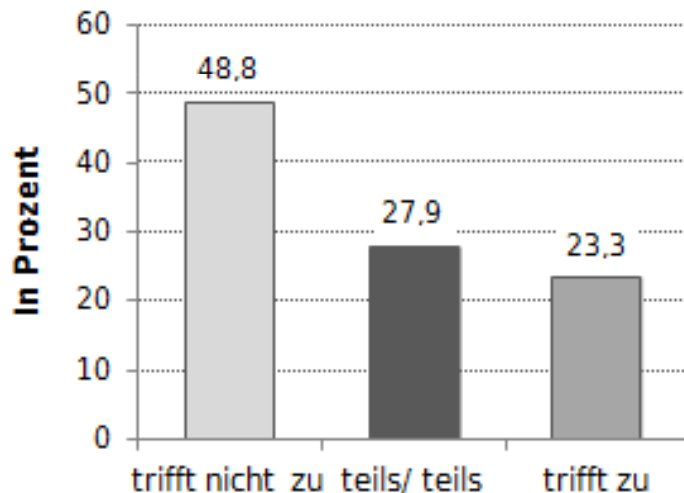


Vereinsdemokratie und Partizipation

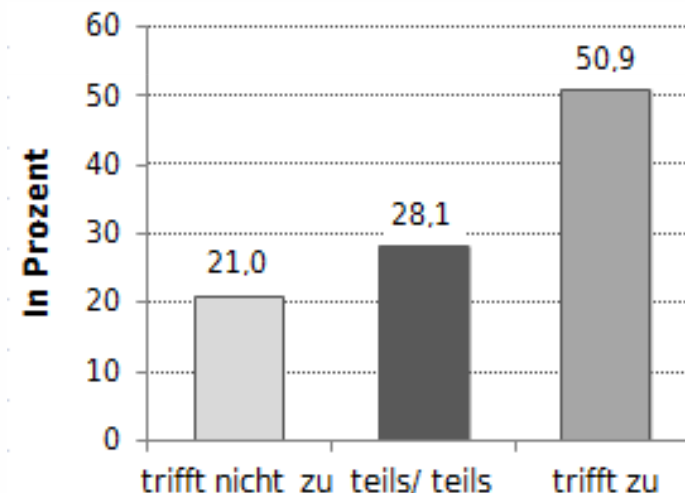
Vereins-Engagement und Demokratieschulungen

- 64,3 % zufriedene Vereinsmitglieder, wenn es um die Stärkung von Toleranz und Respekt im Sportverein geht
- 14,8 % bemängeln diesbezüglich fehlendes Engagement (unabhängig von Funktion)

Wunsch nach mehr Schulungsangeboten für ein besseres Miteinander (gesamt, N = 1.818)



Wunsch nach mehr Schulungsangeboten für ein besseres Miteinander (**Kritiker*innen**, N = 267)



Vereinsdemokratie und Partizipation

„Ich nehme wahr, dass in Sportvereinen oft alte hierarchische Muster fortbestehen und Werte gelebt werden, die in unserer demokratischen Gesellschaft längst überwunden sein sollten. In den Sportvereinen hat es oftmals keine Aufarbeitung der Nazivergangenheit gegeben. Autoritäre Muster werden ausgelebt“

„In meinem Sportverein wird niemand ausgegrenzt, es wird jedoch nicht für solche Fälle vorgesorgt.“

„In den Fragestellungen habe ich Gesichtspunkte vermisst, die auf unterschiedliche Akzeptanz von persönlichen Bildungswegen hinweisen. Auch im Breitensport zeigt sich eine ausgrenzende Haltung der elitären Schichten gegenüber bildungsferneren Mitgliedern.“

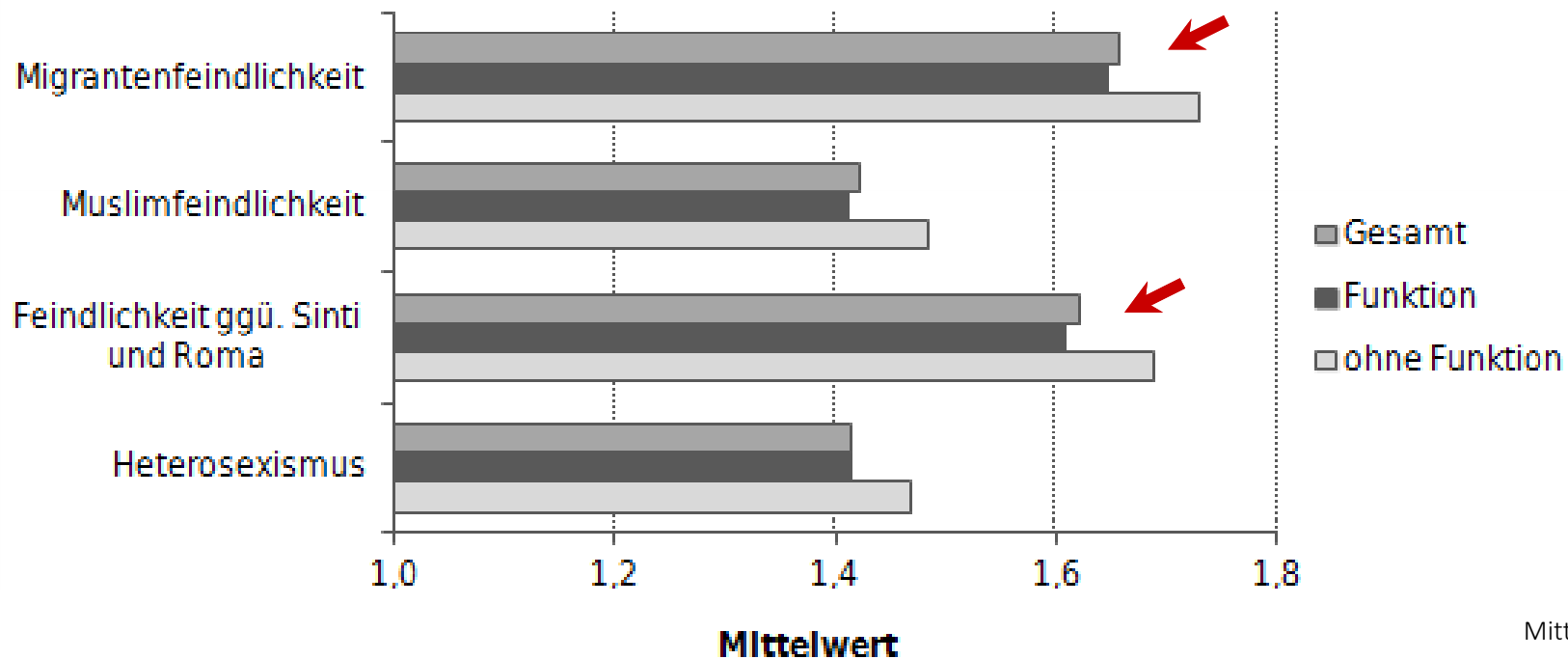
„Da wir in einer Gegend mit wenig Migranten leben, ereben sich Schulungen und Präventionsmaßnahmen für uns gar nicht, da die wenigen Migranten wunderbar mit uns zusammen leben und genauso wie alle Anderen auch am Sportbetrieb teilnehmen.“

Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)

Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)

Ressentiments und Ablehnung innerhalb des Vereins

- kaum bis kein Rückhalt für Ressentiments gegen Minderheiten
- Funktionsträger*innen durchweg niedrigere Werte als einfache Mitglieder



Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)

Ressentiments und Ablehnung innerhalb des Vereins

- signifikanter Effekt des Geschlechts
männliche Vereinsmitglieder zeigen über alle Feindlichkeits-Facetten hinweg höhere Werte als weibliche
- begrenzter Alters-Effekt
Feindlichkeit ggü. Sinti und Roma nimmt mit Alter signifikant zu
heterosexistische Einstellungen vor allem bei jungen und älteren Vereinsmitgliedern,
seltener unter den 36 – 60 Jährigen
- signifikanter Bildungs-Effekt
Vereinsmitglieder mit hohem Bildungsniveau äußern am seltensten Ressentiments
kein Unterschied zwischen niedrigem und mittlerem Bildungsgrad in Bezug auf
Feindlichkeit ggü. Migrant*innen, Muslim*innen und Sinti und Roma

Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)

„In meinem Sportverein werden auch im Jahr 2015 noch Frauen diskriminiert, indem sie von verschiedenen Vereins Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Die Wurzel der Intoleranz sitzt viel tiefer, als Ihre Fragen vermuten lassen.“

„Da unser Verein in einem Stadtteil mit sozialschwachen, hohem Ausländer Anteil liegt müssten die Fragen ganz anders gestellt werden. Das Leben mit ausländisch stämmigen Kindern ist unser täglich Brot. Es wäre mal interessant zu erfragen, was wir wirklich für Probleme haben und wo Lösungen sein könnt“

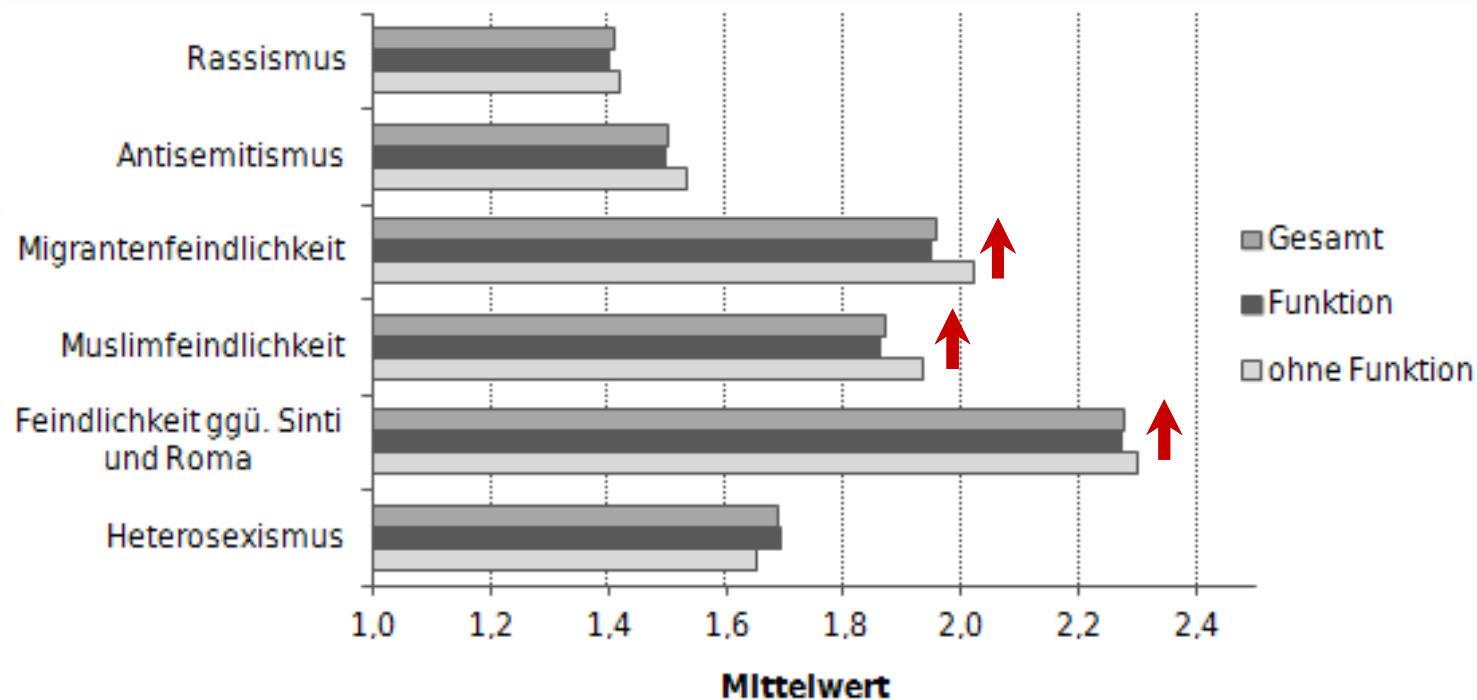
„Die vereine sind in sparten aufgeteilt, somit ist das vereinsleben in den unterschiedlichen sparten kaum miteinander zu vergleichen. Es scheint, dass im allgemeinen die frauen in den tennissparten besonders zickig sind. In anderen sparten ist das garn nicht so. Dies wird gar nicht berücksichtigt“

„Wie soll sich ein frommer Muslim in einem Verein wohlfühlen in dem alles stattfindet was der Prophet verboten hat? Schweinefleisch auf dem Grill, Alkohol auf dem Tisch, Frauen und Männer nehmen gemeinsam und gleichberechtigt am Vereinsbetrieb teil. Der Vorstand besteht auch aus Frauen.“

Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)

Ressentiments und Ablehnung außerhalb des Vereins

- Befragte liegen weiterhin im negativen Antwortbereich, aber:
Außerhalb des Vereins feindlicher und ablehnender ggü. Minderheiten



Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)

Ressentiments und Ablehnung im Vergleich

innerhalb des Vereins ————— außerhalb des Vereins

Die Zahl der Migranten in meinem Sportverein/ der in Deutschland lebenden Migranten sollte begrenzt werden.

Zustimmung: 1,5 % —————> Zustimmung: 12,1%

Je mehr Muslime es in meinem Sportverein/ an den Schulen gibt, desto größer ist meine Angst, dass die deutschen Kinder davon beeinflusst werden könnten.

Zustimmung: 4,7 % —————> Zustimmung: 12,9 %

In meinem Sportverein/ meiner Nachbarschaft sind mir Sinti und Roma genauso recht wie andere Menschen.

Ablehnung: 6,8 % —————> Ablehnung: 18,2 %

Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)

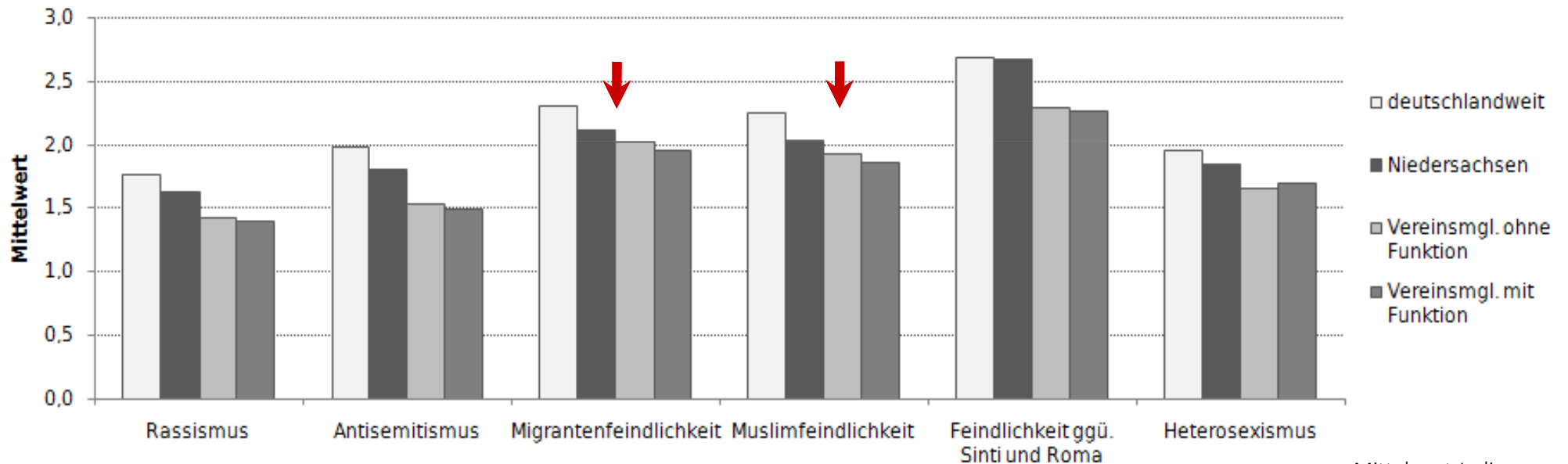
Ressentiments und Ablehnung außerhalb des Vereins

- begrenzter Effekt des Geschlechts
männliche Vereinsmitglieder zeigen sich heterosexistischer, antisemitischer, rassistischer und feindlicher ggü. Sinti und Roma als weibliche
- begrenzter Alters-Effekt
je älter, desto ausgeprägter Heterosexismus, rassistische und antisemitische Haltungen
- signifikanter Bildungs-Effekt
Vereinsmitglieder mit hohem Bildungsniveau äußern am seltensten Ressentiments
kein Unterschied zwischen niedrigem und mittlerem Bildungsgrad in Bezug auf Feindlichkeit ggü. Migrant*innen, Muslim*innen und Sinti und Roma wie antisemitische Haltungen

Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)

Ressentiments und Ablehnung im Vergleich

- über alle Facetten hinweg niedrigere Werte als die Bundes- und niedersächsische Bevölkerung, insb. mit Blick auf antisemitische und antiziganistische Haltungen
 aber: Geringe Differenz im Ausmaß von Migranten- und Muslimfeindlichkeit zwischen niedersächs. Vereinsmitgliedern und niedersächs. Bevölkerung insgesamt



Antidemokratische Tendenzen in den ‚Schulen der Demokratie‘ (?)

„Es ist in Deutschland politisch keine freie Meinungsäußerung über Migranten erwünscht. (Kriegsfolge) Alle reden um den heißen Brei herum und sind sich unsicher.“

„Lieber nicht, denn in allen genannten Bevölkerungsgruppen gibt es Personen die immer noch meinen Deutschland ist das Land in dem Milch und Honig fließt und und die unseren Sozialstaat auszunutzen wissen und sich auch nicht integrieren (eine Akzeptanz unserer Werte gehört dazu) wollen.“

„Die Fragen zu Migration sind nicht genau genug. Muslime bilden schon heute eine Parallelgesellschaft. Abgesehen von Ausnahmen nehmen sie am öffentlichen Leben nicht teil. Ein Fremdkörper. Es sind mehr als 4 Millionen und in kulturellen Einrichtungen kaum zu finden.“

„Dieses linke Integrationsgequatsche ist einfach nur nervig. Wer bereit ist sich zu integrieren hat in Deutschland alle Möglichkeiten. Viele wollen einfach nicht.“

Eine Bilanz

Eine Bilanz

Kommunikationskanäle stärken, Informationen bereitstellen

- Austausch und Kommunikation = Fundament einer jeden Freiwilligengemeinschaft
→ Stärkung dessen für Sportvereine unabdingbar
- Einbezug und Information aller Statusgruppen, insbesondere mit Blick auf Vereinspolitiken

Förderung der Partizipation

- Beteiligung an Entscheidungsprozessen stärken
→ Erfordernis: Aktiveres Zugehen auf Vereinsmitglieder
- Bedürfnisse erkennen und anerkennen

Eine Bilanz

Problematisierung und Sensibilisierung – ungeachtet der ‚Betroffenheit‘

- (kompetente) Erkennung von Diskriminierung und Ausgrenzung → aufrichtige Auseinandersetzung
- Stärkung von und Kontinuität in Schulungsangeboten
- Etablierung von Anlaufstellen

Eine Bilanz

Problematisierung und Sensibilisierung – ungeachtet der ‚Betroffenheit‘

- (kompetente) Erkennung von Diskriminierung und Ausgrenzung → aufrichtige Auseinandersetzung
- Stärkung von und Kontinuität in Schulungsangeboten
- Etablierung von Anlaufstellen

„Ich bin mir nicht immer sicher, ob meine Antworten ehrlich sind. Manchmal denke ich ich würde wahrscheinlich eher etwas anders antworten, aber meine Intelligenz und Erziehung verbietet mir eine derartige Antwort. Eigentlich schäme ich mich dafür.“

Eine Bilanz

Problematisierung und Sensibilisierung – ungeachtet der ‚Betroffenheit‘

- (kompetente) Erkennung von Diskriminierung und Ausgrenzung → aufrichtige Auseinandersetzung
- Stärkung von und Kontinuität in Schulungsangeboten
- Etablierung von Anlaufstellen

Norm-Transfer ins ‚Außengelände‘

- Überwindung exklusiver und vereinsbezogener Menschenfreundlichkeit
- Vereine = Schulen der Demokratie → Anspruch der Wertevermittlung über Vereinsgelände hinweg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

MA Soz. Madlen Preuß (0521 106-3211; madlen.preuss@uni-bielefeld.de)

Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG), Universität Bielefeld